



Von links: Referent Alexander Buschenreiter, der neu gewählte Vorstand mit Gerhard Winkler (Kassier), Matthias Reichl (Schriftführer), Maria Reichl (Obfrau) und den Rechnungsprüfern Herbert & Gertraud Gaertner.

*Versammlung des Begegnungszentrums in Pfandl*

## Begegnungswege und Wege, um den Klimawandel zu bremsen

BAD ISCHL. Im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit in Pfandl (Wolfgangstraße) hielt der gleichnamige Verein seine Generalversammlung ab. Zu diesem Anlass wurde Alexander Buschenreiter, Autor des Buchs „Unser Ende ist Euer Untergang. Die Botschaft der Hopi an die Welt“ ins Begegnungszentrum eingeladen.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung samt Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer gab es eine intensive Gesprächsrunde mit Alexander Buschenreiter, wo erörtert wurde, was jeder von uns tun kann, um die Klimakatastrophe zu bremsen.

*„Die wahren Hopi behüten das heilige Wissen über den Zustand der Erde, denn die wahren Hopi wissen, dass die Erde eine lebende ... sich entwickelnde Person ist ... und dass alle Dinge darauf ihre Kinder sind ...“* (aus der Friedenserklärung der Hopi, der die westlichsten Gruppe der Pueblo-Indianer).

Die Menschheit steht mit der im Gang befindlichen Klimaveränderung vor der größten Herausforderung ihrer Geschichte. Es gibt keine direkten Handlungsanleitungen, was zu tun bzw. zu unterlassen ist, doch die Hopi-Indianer, bekannt für ihre prophetischen Anweisungen

und ihre spirituell-ökologisch orientierte Lebensweise, haben seit 1948 davor gewarnt und geben den Mitmenschen mit ihrer „indianischen Alternative“ eine Antwort: Leben im Einklang mit der Natur; so wenig wie möglich Ressourcen verbrauchen; im eigenen Garten selber ökologisch Gemüse und Obst anpflanzen; notfalls nur einige Kräuter im Blumenkasten am Fenster oder Balkon; Bäume, Sträucher und Blumen für die Insekten und Vögel wachsen lassen, sind nur einige der Handlungsmöglichkeiten die angesprochen wurden.

Matthias und Maria Reichl gründeten das Begegnungszentrum vor mehr als 40 Jahren. Sie gestalten im Freien Radio Salzburg die Sendung „Begegnungswege“, jeden dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr mit Wiederholung am darauffolgenden Freitag von 10 bis 11 Uhr. Darin behandeln sie jene Themen, die in den unregelmäßigen E-Rundbrief-Infos und im dreimal jährlich erscheinenden gedruckten Rundbrief behandelt werden, u.a. Globalisierung, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Friedenspolitik, Landwirtschaft, Ernährung, Armutsbekämpfung, Umweltpolitik, Energiewende oder politische Bildung [www.begegnungszentrum.at](http://www.begegnungszentrum.at)